



An der Seestraße in Hörbranz wird ein SPAR-Markt errichtet.

Betreuung zur Mittagszeit

WOLFURT. (hapf) Zum klassischen Ganztagskindergarten wird in Wolfurt nun neu auch eine Betreuung über die Mittagszeit mit Mittagessen angeboten. Bürgermeister Natter: „Wie sich herausstellte, ist neben der Ganztagsbetreuung der Bedarf einer Betreuung bis 14 Uhr gegeben. Wir haben hier entsprechend reagiert und bieten nun diese Betreuungsform in den Kindergärten Fatt und Rickenbach zusätzlich an.“ Der Tarif dafür orientiert sich an den bisherigen Kindergartenentarifen.



In Wolfurt gibt es nun auch eine Kinderbetreuung am Mittag.

heitsförderung und Prävention ist jeder Einzelne gefordert.

ANDELSBUCH. (VN-ak) Rege diskutiert wurde zuletzt die „Medizinische Vorsorge im Bregenzerwald“. Der Einladung des ÖAAB waren zahlreiche Mediziner der Region sowie viele interessierten Wälder und Wälderinnen gefolgt. Rede und Antwort am Podium standen Gesundheitslandesrat Rainer Gögele, Manfred Brunner, Obmann der VGKK, der Andelsbucher Gemeindefürer Rudolf Rüscher, der Geschäftsführer der Wälderversicherung Christoph Mennel sowie Physiotherapeut Martin Steiner als Vertreter der freiberuflichen Physiotherapeuten. Durch die Diskussion führte der Obmann des ÖAAB Bregenzerwald, Markus Berchtold.

Intensive Gespräche

Wie sehen Vorsorge und ärztliche Versorgung im Bregenzerwald in fünf Jahren aus? Gemeindefürer Dr. Rudolf Rüscher ist der Ansicht, dass gute Prävention neben den Vorsorgeuntersuchungen vor allem intensive Gespräche mit den einzelnen Menschen beinhalten sollte. „Und zwar bevor diese zu Patienten wer-

Mittel bereitzustellen sowie die personellen Strukturen zu verbessern, sei die große Herausforderung des Gesundheitssystems in den nächsten fünf Jahren.

Selbstverantwortung wecken

„Wir müssen versuchen die Selbstverantwortung der Menschen zu sensibilisieren und sie zu einem Lebensstil motivieren, der sich aus gesunder Ernährung, ausreichend Bewegung sowie Freude am Leben zusammensetzt.“ Es müsse nichts Neues initiiert werden, war Rüscher der Meinung. Angebote die Gesundheit betreffend gäbe es genug. Die Menschen zu beeinflussen, das reichhaltige Angebot des Gesundheitssystems auch zu nutzen, sollte vorrangiges Ziel sein. Und das beginne bereits beim Kind: „30 Minuten Bewegung am Tag und die kognitiven Fähigkeiten der Kinder vervielfachen sich“, resümierte Rüscher.

Gesundheitslandesrat Gögele erachtete die Arbeit von

„Der Arbeitsraum soll zum Lebensraum werden.“

MARTIN STEINER

pen als sehr wichtig. „Unsere Aufgabe ist es, die Qualität der unterstützenden Angebote zu halten und regional auszubauen.“ Eigeninitiativen von Schulen, Kindergärten, Betrieben und Vereinen sollten seitens des Landes gefördert werden, so Gögele, auch müsse an die Menschen appelliert werden, die Versorgungspyramide einzuhalten, sprich zuerst Hausarzt, dann Facharzt und Krankenhaus und nicht umgekehrt. So könne am ehesten der Überlastung der Ambulanzen entgegengewirkt werden.

„Gesundheit gibt's nicht im Handel, für die Gesundheit muss man handeln“, betonte der Obmann der VGKK, Manfred Brunner. Für lebensstilbedingte Erkrankungen gäbe es weder Spritzen noch Pillen. „Wir befinden uns mitten in einem großen Diskussionsprozess, in dem versucht wird, Maßnahmen zur Prävention zu erstellen“, erläuterte Brunner. Das zur Verfügung gestellte Geld müsse noch effizienter genutzt werden. Stichwort Ambulanter Bereich - Stationärer Bereich.

Sportgeräte in der Firma

Physiotherapeut Martin Steiner bekräftigte: „Der Arbeitsraum sollte zum Lebensraum

nenmer gerordert, die Politik sollte Förderer sein.“

Dazu wartete der Geschäftsführer der Wälderversicherung mit konkreten Beispielen auf. „Wir haben Lösungen erarbeitet, anhand derer es unseren Mitarbeitern aus gesundheitlicher Sicht besser geht. So veranstalten wir gemeinsame Mountainbike-Touren und Wanderungen und versuchen, uns den Bedürfnissen und Interessen der Mitarbeiter anzupassen.“ Eine Überlegung bestünde darin, Sportgeräte zu installieren sowie Rückzugsmöglichkeiten für Mitarbeiter zu schaffen, so Mennel. Denn gesunde Mitarbeiter seien das Kapital jeder Firma.

